

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 82. Ratssitzung vom 21. September 2011

1757. 2010/203

Dringliche Motion der Rechnungsprüfungskommission vom 21.04.2010: Eigenleistungen der Stadt Zürich im Zusammenhang mit Grossanlässen und Grossprojekten

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Dringlichen Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Urs Egger (FDP) begründet die Dringliche Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 5807/2010): Die Thematik des Vorstosses hat sich in der RPK in Zusammenhang mit der Euro 08 ergeben. Es wurde festgestellt, dass bei den Beiträgen an Dritte bei der Durchführung von Grossanlässen gewisse Unklarheiten bestehen und je nach Abteilung unterschiedliche Regeln angewendet werden. Unter anderem handelt sich dabei um die Verrechnung von Leistungen der Verwaltung und um den Gebührenverzicht. In diesem Zusammenhang stellte sich auch die Frage nach der jeweiligen Kompetenzgrenze. Dazu existieren verschiedene Beschlüsse. Die RPK hat daher angeregt, eine einheitliche Regelung zu schaffen. Diesbezüglich hat sie mit der Verwaltung gesprochen, aber mögliche Lösungen kamen bisher noch nicht zustande. Daher beantragt Ihnen die RPK die Überweisung der Motion.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

STR Martin Vollenwyder: Für eine Regelung habe ich viel Verständnis, aber es ist nicht ganz einfach diese zu erarbeiten und dann auch anzuwenden, da unterschiedliche Gewichtungen zu den diversen Themen in den verschiedenen Dienststellen herrschen. Auch möchte der Stadtrat das Ganze elektronisch aufarbeiten können, sodass die Personen entlastet werden.

Ich bin mir darüber im Klaren, dass die RPK dieser Angelegenheit eine gewisse Dringlichkeit zumisst. Wir würden diesen Vorstoss aber gerne als Postulat entgegennehmen, da wir davon überzeugt sind, dass wir bis zum nächsten Jahr eine Lösung präsentieren können. Zudem ist eine Dringliche Motion mit einem gewissen Grundaufwand verbunden, welcher zu einer temporären Stellenaufstockung führen könnte.

Dr. Urs Egger (FDP) ist nicht einverstanden die Dringliche Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Die Dringliche Motion wird mit 111 gegen 0 Stimmen dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2 / 2

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat